Burggrafenamt

Oldtimer-Schlepper fahren mit der neuen Seilbahn Meran 2000

HAFLING (ehr). Eine spektakuläre und zugleich kuriose Vorstellung von Oldtimer-Schlepper nicht nur für Fans dieser alten Fahrzeuge beginnt heute um 15 Uhr an der Talstation der Bergbahnen Meran 2000. Fünf Modelle werden in den geräumigen Kabinen der neuen Seilbahn Meran 2000 zum Piffinger Köpfl gebracht. Die Besitzer der Schlepper werden ihre Modelle dann bei einer Rundfahrt auf 2000 Metern Meereshöhe präsentieren. Danach findet ein Dämmerschoppen mit Moderator Hans Kutscherer statt. Die Seilbahnen fahren bis 22 Uhr.

Neue Kaser für Tablander Alm

PARTSCHINS (LPA). Auf der Tablander Alm im Gemeindegebiet von Partschins darf die Alminteressentschaft eine Kaser (Sennhütte) abbrechen und neu errichten. Die Zweite Landschaftsschutzkommission befürwortete das Projekt, gab aber vor, dass das Dach mit Schindeln einzudecken, der Dachvorsprung zu verkürzen und der Bauschutt ordnungsgemäß zu verräumen seien. Durch die Erneuerung soll die Kaser modernisiert und an die Gesetzesbestimmungen angepasst werden; ebenso soll mehr Lagerraum geschaffen werden. Die Tablander Alm liegt im Naturpark Texelgruppe und im Natura-2000-Gebiet.

Erschließungsweg Pitzit wird verlängert

ST. LEONHARD. (LPA). Um ein 30 Hektar großes Waldgebiet zu erschließen und den Holztransport zu ermöglichen, will das Landesamt für Bergwirtschaft im Gemeindegebiet von St. Leonhard in Passeier den Walderschließungsweg Pitzit verlängern. So soll die Traktorspur, die an den bestehenden Weg anschließt, zu einem Lkw-tauglichen Weg ausgebaut werden. Zudem ist eine Verlängerung des Weges durch ein gänzlich neues Teilstück geplant. Die Zweite Landschaftskommission regte an, am Ende des Weges einen Wendeplatz vorzusehen.

Werbung richtig parken
... in den Parkgaragen
von Bozen, Meran und Trient.
Tel. 0471/925356
parking@athesia.it

Im begehbaren Würfel (linkes Bild) unterhalb der Passhöhe im Timmelstal gibt es interessante Einblicke in das Schmuggeln von anno dazumal. Zwei „Fernrohre“ (rechtes Bild) unterhalb des Timmelsjoches auf Südtiroler Seite bieten Ausblicke auf das unberührte Seebertal, das Passeiertal und natürlich auf den Naturpark Texelgruppe. Alle Fotos: Florian Mair

Weltweit einzigartige Erlebnisstraße

PRESSEFAHRT: Grenzübergreifendes Gestaltungsprojekt „Timmelsjoch-Erfahrung“ abgeschlossen – Kosten von 1,77 Millionen Euro

Von Florian Mair

MOOS/HOCHGURGL. Egal ob auf zwei oder vier Rädern oder gar auf einem Drahtesel: Mit dem gestrigen Abschluss des grenzübergreifenden Projektes „Timmelsjoch-Erfahrung“ ist die Timmelsjochstraße zu einem großen Erlebnis geworden. „Alle Stationen verbinden nicht nur die thematische, sondern auch die architektonische Konzeption“, erklärte der Projektant, Architekt Werner Tscholl.

Er zeichnete für die Projektierung und Gestaltung der fünf Erlebnisstationen entlang der Timmelsjochstraße auf Süd- und Nordtiroler Seite verantwortlich. Dabei orientierte sich Tscholl an den Formen und Farben der Landschaft. Auf Südtiroler Seite ist die Station „Granat“ oberhalb von Moos ein Blickfang.

Während einer der begehbaren „Granaten“ als Aussichtsplattform Ausblicke auf das Hinterpasseier gewährt, ist im zweiten „Granaten“ ein Schauraum untergebracht: Dort gibt es unter anderem Auskünfte über die höchsten Wasserfälle Südtirols, über das Heuschießen und das kinderreichste Dorf Europas.

Unterhalb des Scheibkopfes ist die Station „Fernrohr“ entstanden. Hier eröffnen sich Ausblicke auf das Seebertal, den Naturpark Texelgruppe und das Passeiertal. Thematisch werden an dieser Station die Geologie des Hinterpasseiers und die Passeirer Bergziege behandelt.

Wie ein Findling ragt das Passmuseum von Nordtirol in Richtung Südtirol und unterstreicht dabei den grenzüberschreitenden Charakter der „Timmelsjoch-Erfahrung“. Im Innenbereich werden vor allem die Pioniere der Timmelsjochstraße in Wort und Bild gewürdigt.

Kosten: 1,77 Millionen Euro

Im Timmelstal, dort, wo die Straße den Urweg zwischen Passeier und Ötztal kreuzt, wurde ein begehbarer Würfel errichtet. Besucher werden im Würfel in die abenteuerliche Welt des Schmuggelns entführt. An der Mautstation Hochgurgl im Ötztal fällt die Erlebnisstation „Steg“ sofort ins Auge. Dieser Bau eröffnet Ausblicke auf die Bergwelt und informiert über die Landschaft und ihre Eigenheiten.

„Die Straße auf das Timmelsjoch wurde als Militärstraße gebaut und ist heute eine touristische Straße“, sagte der Mooser Bürgermeister Willi Klotz am Beginn der gestrigen Pressevorstellung. Das Zusammenwachsen von Nord- und Südtirol bringe nur Vorteile. „Wir wollen, dass die Leute entlang der Straße anhalten und sich für die Örtlichkeiten interessieren“, sagte Klotz.

Landesrat Florian Mussner lobte die Neugestaltung und meinte, dass es wichtig sei, mit solchen Projekten möglichst viele Leute auf die Schätze des Landes aufmerksam zu machen. Vorstand Manfred Tschopfer von der Timmelsjoch Hochalpenstraße AG sagte, dass das Projekt „Timmelsjoch-Erfahrung“ bereits vor fünf Jahren geboren worden sei. Drei Stationen seien erst heuer verwirklicht worden.

Die Erlebnisstation „Granat“ wurde im Vorjahr eröffnet. Das Passmuseum auf 2509 Metern über dem Meeresspiegel öffnete vor zwei Jahren seine Tore. Die Investitionskosten für das Gestaltungsprojekt liegen bei insgesamt 1,77 Millionen Euro.

Das Projekt wurde im Rahmen des Programmes „Interreg IV Italien/Österreich“ durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert. Gemeinsam haben die Timmelsjoch Hochalpenstraße AG, die Gemeinde Moos, das Land Südtirol und das Bundesland Tirol dieses in dieser Form weltweit einzigartige Projekt verwirklicht.

Zudem werden und wurden bauliche Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit auf der Passstraße umgesetzt. Bei der Pressefahrt war auch Alban Scheiber senior, der Aufsichtsratsvorsitzende der Timmelsjoch Hochalpenstraße AG, zugegen.

Trotz Ferienzeit haben sie nicht gefaulenzt: In Tisens haben sich 15 Mädchen wichtige Alltagskompetenzen für das Leben angeeignet. Frankenberg

Lernen fürs Leben in Tisens

FRANKENBERG: Erstes Sommercamp für Mädchen

TISENS (fm). Dem Geheimnis auf die Spur gekommen sind unlängst 15 junge Frauen aus Lana und Umgebung im Bildungszentrum Frankenberg in Tisens: Sie erlebten ein spannendes Sommercamp im Mittelgebirge und stellten dabei fest, dass der Erwerb von Alltagskompetenzen Spaß und Freude bereitet.

Eine Woche lang erhielten die Jugendlichen im Alter zwischen zwölf und 16 Jahren Einblicke in das Kochen mit gesunden Lebensmitteln, in das Anrichten von Speisen sowie in die Techniken des Servierens. Auch gestalterische Fähigkeiten haben sich die Mädchen angeeignet.

Dass man sich in nur wenigen Stunden grundlegende Nähkenntnisse aneignen kann, das beweisen die schönen, selbst gemachten Taschen. Zum krönenden Abschluss des Camps versuchten sich die 15 Mädchen als Gastgeberinnen und verwöhnten ihre Eltern und Verwandten mit Speisen an der schön gedeckten Tafel. Direktorin Mechthild von Spinn dankte den Mädchen für ihren Einsatz.

Das erste Sommercamp habe dazu beigetragen, Kompetenzen fürs Leben zu erwerben, sagte die Direktorin. Das Bildungszentrum habe das Camp mit Präsidentin Christine Mahlknecht von der Familieninitiative Lana organisiert.

Kostenloser Internetzugang

KULTUR: Öffentliche Bibliothek St. Leonhard mit erweitertem Angebot – Zweigstelle in Sportarena

ST. LEONHARD. Im altehrwürdigen Klostergebäude der Deutschordensschwestern hat die öffentliche Bibliothek St. Leonhard ihren Sitz. Dank der Aufgeschlossenheit und Unterstützung der Gemeindeverwalter konnten in jüngster Zeit die Räume für die Besucher freundlicher und ansprechender gestaltet werden.

Das Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wurde kräftig ausgebaut. Seit neuestem werden auch Hörbücher angeboten, deren Bestand ständig erweitert wird. Vor der Bibliothek im Klostergarten wurde ein kleiner Lesegarten eingerichtet, der in den Sommermonaten Einheimische und Urlauber zu einer gemütlichen Rast mit einer guten Lektüre unter dem großen Sonnenschirm einlädt.

Da in den vergangenen Jahren die Anzahl der italienischsprachigen Urlaubsgäste auch in St. Leonhard gestiegen ist, begann die Bibliothek mit dem Aufbau eines Bestandes an italienischsprachiger Literatur. Sie dient der Unterhaltung, soll den Urlaubern aber auch Südtiroler Geschichte, Kultur und Landschaft näher bringen.

In der Sportarena unterhält die Bibliothek eine kleine Zweigstelle, die für Sportbegeisterte und Badegäste interessante und unterhaltsame Lektüre, vor allem Zeitschriften zu Verfügung stellt. In Zusammenarbeit mit den Burggräfler Bibliotheken wurde eine Sommerleseaktion gestaltet, um Kinder und Jugendliche in der Ferienzeit für das Lesen zu begeistern. Dank der aufgeschlossenen Mitarbeit der Schulen erfreut sich diese Aktion eines äußerst regen Zuspruchs. Aufgrund des Entgegenkommens von Gemeinde und Land können alle Leistungen kostenlos angeboten werden.

Im Klostergarten bietet die öffentliche Bibliothek St. Leonhard einen kleinen Lesegarten an. Bibliothek St. Leonhard

Wer kabel- und kostenlos seine E-Mails ansehen oder online Zeitungen lesen möchten, kann dies nun auch in St. Leonhard tun. Unter dem Logo „kabel- und kostenlose Internet-Zukunft Südtirols“ begann die Landesregierung ein Pilotprojekt, um Web-Treffpunkte in allen Dörfern zu errichten. Da diese Info-Stellen in St. Leonhard noch nicht vorhanden sind, ergriff Kulturreferentin Josefine Schwarz Schwienbacher die Initiative.

Mit Zustimmung der Gemeindeverwaltung werden die Computer der öffentlichen Bibliothek den Bürgern und Gästen ab sofort kostenlos zu Verfügung gestellt. Dieses Angebot ist hauptsächlich dazu gedacht, die Möglichkeit zu bieten, sich kostenlos einzuloggen und die E-Mails abzurufen.

„Nach all diesen Anstrengungen und Bemühungen können wir nur hoffen, so bald wie möglich vom Bibliotheksverband Südtirol (BVS) die Zertifizierung zu erhalten“, schreibt das Bibliotheksteam St. Leonhard in einer Presseaussendung.